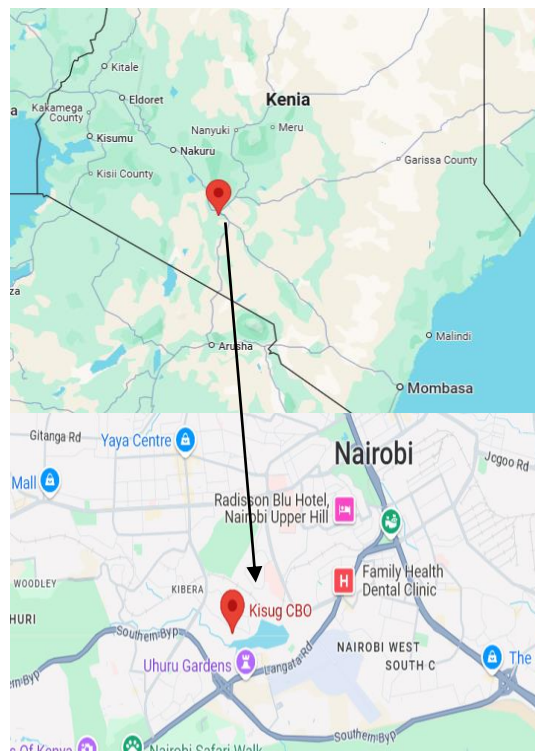


2025 – Kenia – Nairobi

Kenia	Nairobi
Projektart	Grundschule
Projektumfang	8 Klassenräume, Toilettenblock (mit 5 Kabinen, Urinal, Personaltoilette), Küche, Mehrzweckraum, Kunst- und Musikraum, Computerraum und Bibliothek, Dachspielplatz, Büro und Lagerraum
Zielgruppe	160 Schüler:Innen
Land	Kenia
Ort	Nairobi (Silanga, Kibera)
Offizieller Schulname	Kibera Silanga Primary School
GPS	-1.3173238402102074, 36.79608401113488
Fördervolumen	108.000 Euro
Projektpartner	Start Somewhere gemeinnützige GmbH
Bauzeit	Ca. 8 Monate



Projektvorhaben in kurz

Bau einer 600 m² großen, dreistöckigen Grundschule mit Dachterrasse in der informellen Siedlung Kibera, Nairobi, Kenia. Acht Standardklassenräume sowie Fachräume für Naturwissenschaften, Computer, Bibliothek, Kunst, Musik und Sport. Getrennte Jungen-, Mädchen- und Personaltoiletten (insgesamt 6 Toiletten und ein Urinal), ein Handwaschbereich für die Mahlzeiten und eine kleine Küche.

Ein besonderes Highlight des Gebäudes wird die überdachte Dachterrasse sein, die den Schüler:Innen zusätzlichen Raum für Aktivitäten im Freien wie Gartenarbeit und Spielen in einem geschützten Raum abseits der Straße bieten wird. Die geplanten Räume ermöglichen eine künftige Erweiterung der Schulkapazität von derzeit 117 Kindern auf 160 Schüler:Innen in der Zukunft.

Projektpartner (Deutsche NGO)

Die **Start Somewhere gGmbH** aus München fördert innovative und nachhaltige Baulösungen in Kenia mit einem ganzheitlichen Ansatz. Die eigens entwickelte TwistBlock-Bauweise (s. Anlage) wird von der lokalen Bevölkerung in Armutsregionen produziert und in Schulen und bezahlbaren Wohneinheiten verbaut. Mehrwert entsteht dabei durch einkommensgenerierende Maßnahmen vor Ort, Befähigung der lokalen Bevölkerung, Bau von qualitativ hochwertigen und sicheren Schulen und Gemeindehäusern, kurzen Lieferketten und einer materialsparenden Bauweise.



2025 – Kenia – Nairobi

Land, Region (Lage, Landschaft, Erreichbarkeit)

Nairobi

- **Lage:** Nairobi liegt im südlichen Teil Kenias im Hochland. Die Stadt wird von mehreren Flüssen durchzogen, darunter der Nairobi River, der der Stadt ihren Namen gibt.
- **Landschaft:** Nairobi ist von grünen Hügeln, Wäldern und dem Nairobi Nationalpark umgeben, der sich nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt befindet. Der Nationalpark beherbergt eine Vielzahl von Wildtieren wie Löwen, Giraffen und Nashörnern.
- **Erreichbarkeit:** Nairobi ist über den Jomo Kenyatta International Airport (NBO) gut erreichbar. Ein gut ausgebautes Straßennetz verbindet Nairobi mit anderen wichtigen Städten und Regionen des Landes. Die moderne Mombasa-Nairobi Standard Gauge Railway (SGR) erleichtert zusätzlich den Güter- und Personenverkehr zwischen Nairobi und der Küstenstadt Mombasa.

Kibera:

- **Lage:** Kibera ist ein Stadtteil im Südwesten von Nairobi und liegt etwa 5 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt.
- **Landschaft:** Kibera ist eine der größten informellen Siedlungen (Slums) in Afrika. Die Landschaft ist durch dichte Bebauung, enge Gassen und begrenzte Infrastruktur gekennzeichnet. Die Siedlung erstreckt sich über hügeliges Gelände, was die Erschließung und den Bau von Infrastruktur erschwert.
- **Erreichbarkeit:** Kibera ist über verschiedene Zufahrtsstraßen erreichbar, die jedoch oft in schlechtem Zustand sind und während der Regenzeiten schwer passierbar werden können. Die Hauptverkehrsmittel in Kibera sind Matatus (Sammeltaxis) und Motorradtaxi, die die Siedlung mit anderen Teilen Nairobis verbinden. Einige Buslinien verlaufen ebenfalls durch oder nahe an Kibera. Zwar führt eine Eisenbahnlinie durch Kibera, doch der Zugang zu den Zügen ist für die Bewohner der Siedlung stark eingeschränkt.

Allgemeiner Hintergrund zum Projektland (Bildung, Politik, Wirtschaft)

Kenia hat bemerkenswerte Fortschritte in Bildung, Politik und Wirtschaft gemacht, steht aber weiterhin vor erheblichen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, um nachhaltiges Wachstum und soziale Gerechtigkeit zu erreichen.

Bildung: Kenia hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte im Bildungssektor gemacht. Die Einführung der kostenlosen Grundschulbildung im Jahr 2003 war ein Meilenstein, der die Einschulungsraten erheblich steigerte. Derzeit besteht das Bildungssystem aus einer achtjährigen Grundschule, gefolgt von vier Jahren Sekundarschule und einer Universitätsausbildung. Trotz dieser Fortschritte stehen viele Schulen vor Herausforderungen wie überfüllten Klassenzimmern, Mangel an Lehrmaterialien und unzureichender Infrastruktur, insbesondere in ländlichen Gebieten und informellen Siedlungen wie Kibera. Die Alphabetisierungsrate liegt bei etwa 78%, es gibt erhebliche Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten.

Politik: Kenia ist eine Republik mit einem präsidentiellen Regierungssystem. Seit der Unabhängigkeit von Großbritannien im Jahr 1963 hat das Land einen langen Weg der politischen Entwicklung durchlaufen, der durch Phasen von Stabilität und politischer Unruhe gekennzeichnet



2025 – Kenia – Nairobi

ist. Die Verfassung von 2010 markierte einen wichtigen Wendepunkt, indem sie Dezentralisierung und eine stärkere Gewaltenteilung einführte. Kenia hat ein Mehrparteiensystem, und Wahlen werden regelmäßig abgehalten. Dennoch gibt es immer wieder Spannungen und Kontroversen im politischen Prozess, einschließlich Vorwürfen von Korruption und Wahlbetrug.

Wirtschaft: Kenia hat eine der größten und diversifiziertesten Volkswirtschaften in Ostafrika. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stützt sich auf verschiedene Sektoren wie Landwirtschaft, Dienstleistungen, Industrie und Tourismus. Landwirtschaft bleibt ein wesentlicher Bestandteil der Wirtschaft, wobei Tee, Kaffee und Blumen wichtige Exportgüter sind. Nairobi, die Hauptstadt, ist ein bedeutendes regionales Wirtschaftszentrum mit einer wachsenden Dienstleistungsbranche, einschließlich Finanzdienstleistungen und Informationstechnologie. Trotz des Wirtschaftswachstums kämpft Kenia mit hohen Arbeitslosenraten und einem großen informellen Sektor. Armut, Ungleichheit und Wohnungsnot sind nach wie vor große Herausforderungen, besonders in städtischen Armenvierteln wie Kibera, wo viele Menschen in prekären Verhältnissen leben.

Hintergrund zum Projekt und aktuelle Herausforderungen

Im Jahre 2000 wurde die KISUG CBO (*Kibera Silanga Ushirika Group – Community Based Organisation*) von Bewohnern des Kibera-Slums gegründet, welche beschlossen, den Lebensstandard dort zu verbessern und den Kindern Bildung zu ermöglichen. 2001 wurde dann die **Kibera Silanga Primary School** gegründet. Kibera ist in über 10 Dörfer unterteilt, Silanga ist das Fünftgrößte davon. Aktuell sind in der Grundschule mit Kindergarten 117 Kinder registriert. Die Schule besteht nur aus einer maroden Holzkonstruktion, die mit Wellblech verkleidet ist. Sie kann derzeit nur das Erdgeschoss nutzen, da der hölzerne zweite Stock als unsicher gilt. Die neue Schule soll für 160 Kinder ausgelegt werden. Dies schafft Raum für zusätzliche Anfragen von Familien, die regelmäßig eingehen und derzeit nicht bedient werden können.

Das derzeitige Schulgebäude in Kibera wurde 2001 aus Wellblech gebaut. Verschiedene Renovierungen haben die Qualität des Gebäudes schrittweise verbessert - zum Beispiel durch den Einbau eines festen Fußbodens oder neuer Toiletten - aber ein neues Gebäude ist dringend erforderlich.

Dieser Teil des Slums ist sehr dicht besiedelt und das Gelände daher kompakt, so dass eine Erweiterung der Schule nur nach oben möglich ist. Die bestehende zweistöckige Holzkonstruktion ist von sehr schlechter Qualität; sie ist strukturell nicht stabil und würde kein weiteres Stockwerk aufnehmen können.

Die vorhandenen Toiletten sind einfache Grubenlatrinen und müssen regelmäßig geleert werden. Mit einem Neubau könnten die Toiletten an eine Abwasserleitung angeschlossen werden. Die Schule verfügt nicht über eine zuverlässige Wasserversorgung und ist derzeit auf Regenwasser und gekauftes Wasser angewiesen, da das Regenwasser saisonbedingt nicht zur Versorgung der Schule ausreicht.

Die Blechverkleidung ist für Kinder gefährlich, da sie sich an den scharfen Kanten leicht schneiden können. Die Wände und Dächer sind nicht isoliert, so dass es im Inneren sehr heiß oder sehr kalt ist. Das neue Gebäude wird mehr Raum haben, der eine sichere und angenehme Lernumgebung bietet. Außerdem werden durch die Ver- und Entsorgung hygienische Bedingungen geschaffen.



2025 – Kenia – Nairobi

Projektmaßnahmen/Projektbeschreibung

Das Gebäude besteht aus 3 Stockwerken mit je 200 m² (Bruttogeschossfläche).

Klassenräume:

Acht Klassenzimmer von 24 m² (je 20 Schüler:Innen) befinden sich im Erdgeschoss und im ersten Stock. Die Klassenzimmer werden gut belüftet und mit elektrischen Anschlüssen und Beleuchtung ausgestattet sein. Art und Größe der Klassenzimmer entsprechen den staatlichen Vorschriften.

Die Regierung verlangt, dass Fachräume für Naturwissenschaften, Musik, Bibliothek, Computer, Sport, Kunst und Gartenarbeit zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund des begrenzten Platzes sollen einige dieser Aktivitäten in Gruppen zusammengefasst werden.

Die Schulmöbel der vorhandenen Schule können teilweise weiterverwendet werden oder werden von der Organisation Moja Kwa Moja finanziert.

Toiletten und Wassersystem:

Auf dem Dach wird ein 10.000 Liter fassender Wassertank installiert. Städtisches Wasser ist hier nicht verfügbar, und der Tank muss von einem Lieferwagen befüllt werden. Es wird ein Hybridmodell mit zusätzlichen Regenwassertanks angestrebt. Für die Essenszeiten wird eine separate Reihe von Handwaschbecken im Verkehrsbereich errichtet. Zusätzlich werden kleinere Regenwassertanks installiert, die nach Möglichkeit für die Toilettenspülung verwendet werden sollen.

Die Toiletten befinden sich im Erdgeschoss. Die Mädchentoilette verfügt über 3 Sitztoiletten und ein Handwaschbecken. Die Jungentoilette umfasst zwei Sitztoiletten, ein Urinal und ein Handwaschbecken. Für das Personal gibt es eine separate Toilette und ein Waschbecken. Für den Anschluss der Abwasserrohre wurde eine nahe gelegene Kanalisationsleitung gefunden.

Um die Komplexität des Systems zu verringern und die Wasserverschwendung und den Wartungsaufwand zu minimieren, werden die Toiletten nicht mit Spülkästen ausgestattet, sondern mit Eimern gespült, die an speziellen niedrigen Wasserhähnen in den Toilettenräumen vorzugsweise mit Regenwasser und als Reserve mit Wasser aus dem großen Tank gefüllt werden können.

Küche:

12 m² sind für eine Küche im Erdgeschoss vorgesehen. Der Raum unter der Treppe kann für die Lagerung von Waren, wie große Säcke mit Bohnen und Reis, genutzt werden. Die Ausstattung wird minimal gehalten und die Schule stellt die Kochausrüstung (Kohleofen "Jiko") zur Verfügung. Eine Wasserstelle und ein Schornstein werden zur Verfügung gestellt.

Büro:

Ein kleines Büro/Lehrerzimmer ist im ersten Stock geplant.

Wissenschaftliches Labor

Im ersten Stock wird es ein kleines wissenschaftliches Labor (18 m²) geben.



2025 – Kenia – Nairobi

Dachterrasse:

Ein Außenbereich, der als Dachgarten, Spielfläche oder als Erweiterung der Sport- und Versammlungsaktivitäten genutzt werden kann mit Zugang zu Mehrzweckraum sowie Bibliothek mit Computerzimmer.

Mehrzweckraum:

Dieser 50 m² große Raum befindet sich im dritten Stock auf der Dachterrasse. Der Raum kann für Versammlungen und Prüfungen, aber auch für Sport, Musik und Kunst genutzt werden. Der Raum hat keine Fenster, die von Sportgeräten zerstört werden können, sondern ist mit einer durchlässigen Wand ausgestattet, die für Licht und Luft sorgt. Ein kleiner Abstellraum ist angrenzend an den Raum vorgesehen.

Bibliothek mit Computerzimmer

Zugang über Dachterrasse im dritten Stock.

Treppenhaus und Notausgang:

Auf gegenüberliegenden Seiten des Gebäudes sind zwei Treppenhäuser vorgesehen, um im Notfall einen zweiten Weg zu haben. Die beiden Treppenhäuser sind mit durchlässigen Wänden ausgestattet, die zur Mehrzweckhalle passen und Licht und Luft in den Verkehrsraum bringen.

Projektkosten und laufende Kosten

Die Kosten für den Projektumfang betragen 108.000 EUR (Wechselkurs vom 01.08.2024).

Die Kibera Silanga Primary School läuft unter dem Dach der staatlich anerkannten *Kibera Silanga Ushirika Group – Community Based Organisation* (kurz: KISUG – CBO). Sie existiert bereits **seit 25 Jahren** und bedarf nun eines neuen Schulgebäudes. Die laufenden Kosten der Schule und der Lehrergehälter sind nachhaltig gesichert durch:

1. **Selbstfinanzierung durch die Community-basierte Organisation (CBO):** Die bestehende Schule finanziert sich größtenteils selbst, da sie von einer Community-basierten Organisation (CBO) getragen wird. Diese Selbstfinanzierung gewährleistet die finanzielle Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit der Schule.
2. **Einnahmen aus Vermietung eines Gebäudes auf dem CBO-Grundstück:** Die Schule generiert zusätzliche Einnahmen durch die Vermietung eines Gebäudes, das sich auf dem Grundstück der CBO befindet. Diese Einnahmen tragen zur Finanzierung der Schule bei und sichern ihre langfristige Nachhaltigkeit.
3. **Starke lokale Beteiligung:** Die CBO und die lokale Gemeinschaft sind stark in die Finanzierung und den Betrieb der Schule eingebunden. Durch regelmäßige Treffen und Abgaben sowie weitere Gemeinschaftsaktivitäten wird die Schule aktiv unterstützt.
4. **Schulgebühren:** Ein wesentlicher Teil der Finanzierung kommt durch die Schulgebühren der Schülerinnen und Schüler zustande.
5. **Unterstützung von Waisenkindern und bedürftigen Kindern:** Die CBO trägt dazu bei, dass auch Waisenkinder und Kinder, deren Eltern die Schulgebühren nicht finanzieren können, die Möglichkeit haben, die Schule zu besuchen. Diese Unterstützung stellt sicher, dass alle Kinder Zugang zu Bildung haben, unabhängig von ihrer finanziellen Situation.
6. **Unterstützung durch eine deutsche NGO:** Der deutsche gemeinnützige Verein Moja Kwa Moja unterstützt die Schule, indem er die Finanzierung der Mahlzeiten für die Schülerinnen und Schüler bereitstellt. Diese Unterstützung ist ein wichtiger Beitrag, stellt jedoch nur einen



2025 – Kenia – Nairobi

- Teil der Gesamtfinanzierung dar.
7. **Staatliche Anerkennung und Examen:** Die Schule ist über die CBO staatlich anerkannt und bietet staatliche Examen an, die die Schülerinnen und Schüler absolvieren.
 8. **Erfolgreiche Beständigkeit:** Die Tatsache, dass die bestehende Schule bereits seit 25 Jahren erfolgreich betrieben wird und sich größtenteils selbst trägt, ist ein Beweis für die Nachhaltigkeit des Finanzierungsmodells.
 9. **Nachhaltige Infrastruktur und Eigentumssicherheit:** Der Bau der neuen Schule wird auf einem Grundstück erfolgen, das der CBO gehört. Diese Eigentumssicherheit garantiert langfristige Stabilität und Unabhängigkeit von Mietkosten.

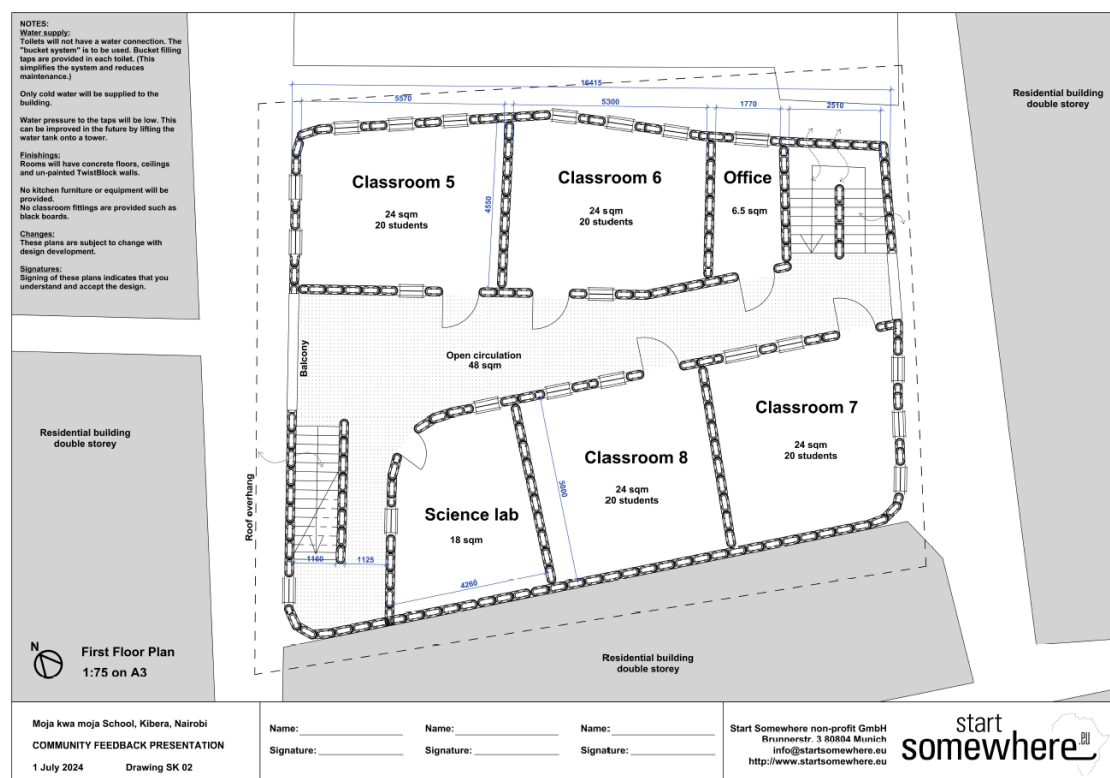
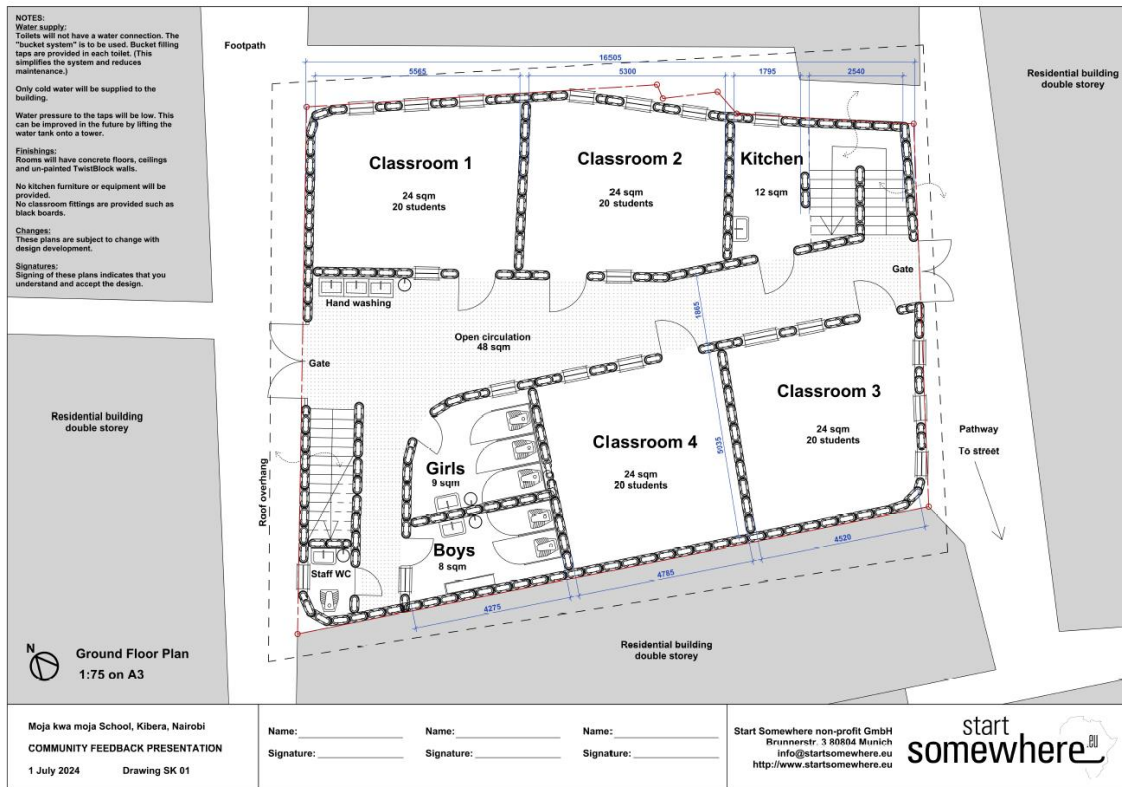
Projektbauzeit

Ca. 8 Monate, Baubeginn ca. 3 Monate nach Antragsgenehmigung, frühestens März 2025

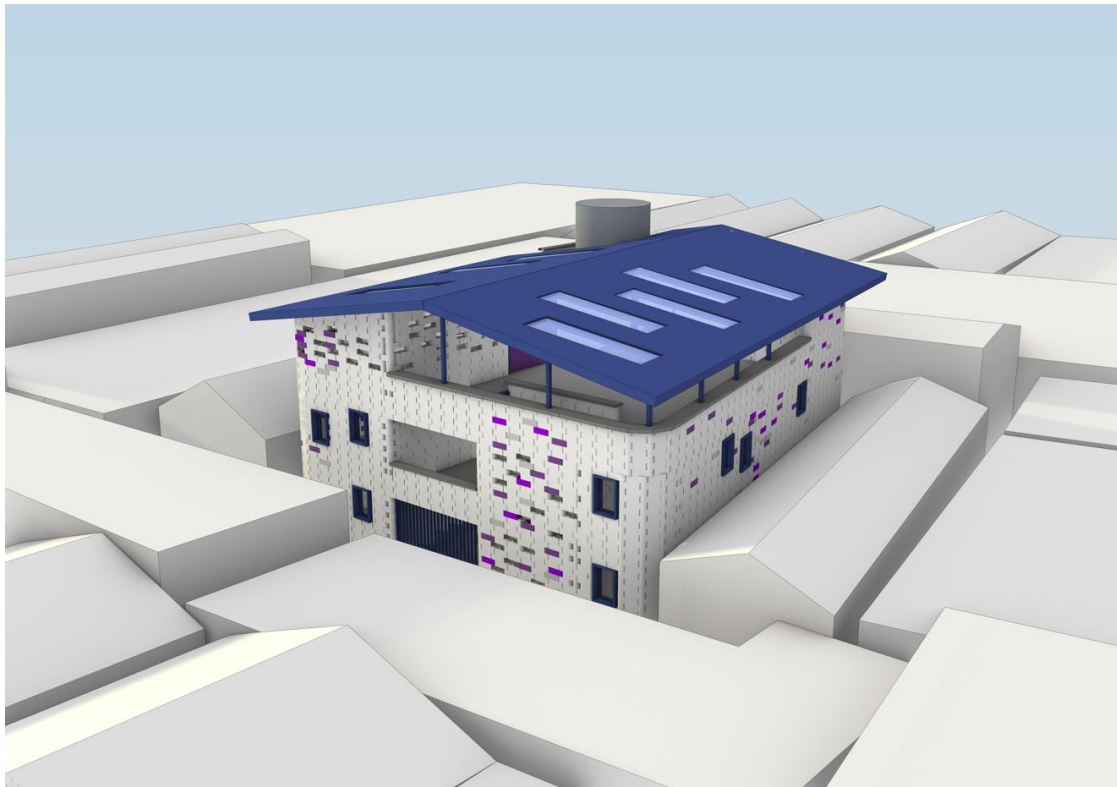
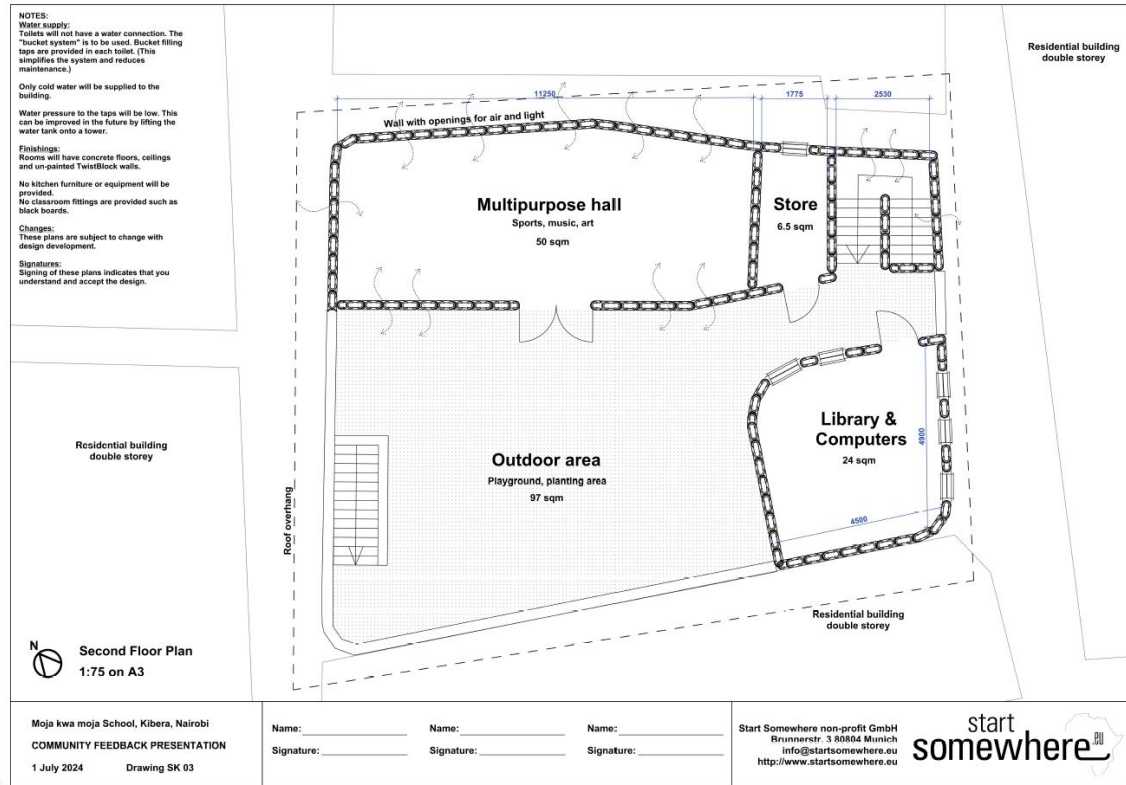
Berücksichtigt werden müssen hier potenzielle witterungsbedingte Verzögerungen, unerwartete Bodenverhältnisse, Schwierigkeiten beim Zugang zur Baustelle, Verzögerungen durch Naturkatastrophen wie Hochwasser oder politische Demonstrationen.

2025 – Kenia – Nairobi

Baupläne



2025 – Kenia – Nairobi



2025 – Kenia – Nairobi

Bildmaterial

Luftaufnahme des bestehenden Gebäudes:



Luftaufnahme des bestehenden Gebäudes:



2025 – Kenia – Nairobi

Eingangsbereich der Schule. Dieser wurde bereits mehrmals demoliert, es wurde trotz der bestmöglichen Vorkehrungen bereits eingebrochen:



Klassenzimmer; nicht alle sind mit Öffnungen für Tageslicht ausgestattet. Die Dunkelheit erschwert den gesamten Unterricht, neben Staub, Hitze & Lärm.



2025 – Kenia – Nairobi

Die Treppe birgt Gefahren für Unfälle & Verletzungen für Kinder und Lehrkräfte. Im Rahmen des möglichen wurde diese nachgebessert.



Der Boden wird immer wieder schnell porös und trägt sich ab.



2025 – Kenia – Nairobi

Kaum Platz für die Einnahme der Mahlzeiten in der Pause.



Löchrige Metallwände, die in manchen Zimmern behelfsmäßig geflickt wurden, teilweise für ein wenig Licht und Luft sorgen.



2025 – Kenia – Nairobi

Es gibt auch keinen Platz für eine vernünftige Essensausgabe.



Kindergartenbereich im EG kann aus statischen Gründen kein Fenster haben.



Oliver von Start Somewhere hat die Schule im September 2024 besucht, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen.